

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Raben, Kraehen, Dohlen

[urn:nbn:de:bsz:31-263280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263280)

Raben, Krähen und Dohlen.

Nro. 1. D e r R a b e.

(*Corvus corax.*)

Der Rabe, (Kollkrabe, Goldrabe,) wohnt fast in allen Welttheilen, ist aber vorzüglich in Europa zu Hause. Er hat unter allen Vögeln den schärfsten Geruch, und nährt sich von Aase, Insecten, Fischen, Krebsen, Feldmäusen, raubt aber auch oft Hasen, junge Lämmer, Feldhühner und Gänse. Sein Gefieder ist glänzend schwarz und schillernd auf dem Rücken. Er wird ansehnlich groß, oft über 2 Fuß lang. Sein Nest bauet er an einsamen Orten auf den höchsten Bäumen oder unter Felsenklippen. Er lernt mehrere Worte deutlich aussprechen, wenn man ihm die Zunge löset. Sein Leben bringt er bis auf 100 Jahre. Sachen, die er nicht fressen kann, und sonderlich Geld und glänzende Dinge von Metall stiehlt er weg, und verbirgt sie. Bloß seine Schwingensfedern, die man zum Schreiben und Zeichnen braucht, sind an ihm nutzbar.

Nro. 2. D i e s c h w a r z e K r ä h e.

(*Corvus corone. L.*)

Die schwarze Krähe ist etwa $\frac{2}{3}$ so groß als der Rabe, bläulich schwarz, und wohnt vorzüglich im südlichen Europa. Sie hat übrigens Nahrung und Lebensart mit dem Raben gemein, frisst aber auch Nüsse, Früchte und Getraide, und nistet in den Wäldern auf Bäumen. Weil sie viel Aehnliches vom Raben haben, heißen sie auch die Rabenkrähen.

Nro. 3. D i e S a a t k r ä h e.

(*Corvus frugilegus. L.*)

Die Saatkrähe ist ohngefähr eben so groß, als die schwarze Krähe, dunkelschwarz von Farbe, und hat einen kahlen, weißlichten Flecken um den Schnabel und die Augen. Sie bewohnt Europa, und steigt sonderlich des Abends und Morgens in großen Schaaren. Sie frisst zwar Getraide und Körner, deswegen sie auch die Saatkrähe heißt; nährt sich aber auch von Regen- und Erdwürmern, Engerlingen und Grasraupen, und ist deswegen für den Ackerbau ein sehr nütliches Thier. Das Fleisch der Jungen ist essbar und wohl schmeckend. Sie zieht im Herbst in wärmere Gegenden.

Nro. 4. Die Nebelkrähe.

(Corvus cornix. L.)

Die Nebel- oder Mantelkrähe ist so groß, als die vorige, am Leibe aschgrau, und bloß Flügel, Kopf und Schwanz sind schwarz, so daß sie aussteht, als hätte sie einen grauen Mantel an. Sie ist am gemeinsten in Deutschland, und wandert zum Theil im Winter fort, zum Theil bleibt sie aber auch in Städten und Dörfern, frisst allerley, sonderlich allerley Ungezieser, Frösche, Schnecken, auch Nas, und wird dadurch nutzbar. Sie nistet einzeln auf Bäumen, ihr Fleisch ist aber nicht eßbar.

Nro. 5. Die Dohle.

(Corvus monedula. L.)

Die Dohle (Krähe, Schneekrähe) ist kleiner als die Krähe, braunschwarz von Farbe, sehr lebhaft und munter, und lebt vorzüglich im nördlichen Europa. Sie fliegen schaarenweise zusammen mit großem Geschrey, und mischen sich gern unter die Krähen. Sie nisten in hohlen Bäumen, vorzüglich gern aber auf Thürmen, in alten Schlössern und Mauerwerk, oft viele hunderte zusammen. Sie nähren sich von Insekten, Saamen und Früchten, werden leicht zahm, lernen sprechen, stehlen aber auch glänzende Sachen eben so gern, wie die Raben. Sie bringen den Winter theils in alten Thürmen zu, theils wandern sie auch.

Nro. 6. Die graue Dohle.

(Corvus monedula. L.)

Die graue Dohle ist nur eine Abart der vorigen. Hals, Brust und Bauch sind grau, das Uebrige schwarzbraun.

Nro. 7. Die Cayennische Dohle.

Diese Dohle lebt in Cayenne, ist um die Augen und auf der Stirn nackend, hat eine braunrothe Kehle und Bauch, und übrigens braunschwarzes Gefieder.

Nro. 8. Die Senegalsche Krähe.

Diese scheint nichts anders als eine Mantelkrähe zu seyn, deren graue Farbe nur weißer ist.